

Antrag

öffentlich

Datum

19.04.2024

Nummer

A0101/24

Absender

Fraktion GRÜNE/future!

Adressat

Vorsitzender des Stadtrates

Prof. Dr. Alexander Pott

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

02.05.2024

Kurztitel

Wiederherstellung der ursprünglichen Verkehrsangebote für die
Straßenbahnlinien 3 und 9

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, Sorge dafür zu tragen, dass spätestens, wenn die MVB über ausreichende Fahrzeugkapazitäten verfügen, die Straßenbahnlinie 3 wieder als vollwertige Straßenbahnlinie auf der Route Leipziger Chaussee – Hasselbachplatz – Otto-v.-Guericke-Straße – Willy-Brandt-Platz – Kölner Platz – Stadtfeld-Ost – Klinikum Olvenstedt werktags wie alle anderen Linien im 10-Minuten-Takt verkehrt. Weiterhin ist die ‚normale‘ Bedienung auch am Abend, an Wochenenden und Feiertagen zu gewährleisten.

Spätestens dann könnte auch die wichtige Straßenbahnlinie 9 wieder dauerhaft und durchgängig über den Breiten Weg geführt werden.

Begründung:

Von zahlreichen Fahrgästen wird immer wieder beklagt, dass ihnen an Werktagen unter der Woche bereits ab 20:00 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen ganztägig keine durchgehende Fahrverbindung mehr vom Hasselbachplatz über den Hauptbahnhof in Richtung Kölner Platz sowie weiterführend in Richtung Stadtfeld Ost zur Verfügung steht. Dies bedeutet zusätzliche Umsteigezwänge im Bereich der Ernst-Reuter-Allee, die besonders im 20-Minuten-Verkehr oft mit erheblichen Zeitverlusten verbunden sind, wenn die erhoffte Anschlussbahn nicht mehr zeitgerecht erreicht werden kann.

Die historisch gewachsene Fahrbeziehung Stadtfeld Ost – Damaschkeplatz – Hauptbahnhof – Otto-von-Guericke-Straße – Hasselbachplatz wie sie seit dem Kriegsende bestand, wurde mit der sinngemäßen Begründung „*vorübergehender baustellenbedingter Einschränkungen*“ mit dem Baubeginn des Bahnhofstunnels am 13.07.2015 abgehängt. Jahrzehntelang wurde diese Strecke über den Olvenstedter Platz und die Olvenstedter Straße von zwei Linien im 10-Minuten-Takt bedient.

Wenn die Linie 3, wie oben beschrieben, wieder in der früheren Taktfolge auf der alten Strecke verkehrt, können auch die Forderungen vieler Bürger*innen aus den Einzugsgebieten Leipziger Straße, Leipziger Chaussee sowie Reform erfüllt und die Linie 9 wieder über den Breiten Weg geführt werden. Neben der Zeitersparnis auf dieser langen Strecke von mindestens 5 bis 6 Minuten, kann dann der derzeitige Parallelverkehr auf der Otto-von-Guericke-Straße unterbleiben. Er ist den Bürger*innen verkehrspolitisch eigentlich nicht vermittelbar.

Sinnvoll und zielführend ist sicherlich, dass die MVB nicht nur die oben genannten Ideen einer Prüfung unterziehen, sondern schon jetzt für den Zeitpunkt nach Fertigstellung der II. Nord-Süd-Verbindung den Stadtrat in die Erarbeitung eines Straßenbahnzielnetzes aktiv einbinden. Vielleicht sollte nun nach mehr als 5 Jahren auch der ‚Nahverkehrsplan 2018‘ aktualisiert werden.

Kathrin Natho
Fraktionsvorsitzende

Olaf Meister
Fraktionsvorsitzender

Jürgen Canehl
Stadtrat